

Jb. OÖ. Mus.-Ver.

Bd. 139/II

Linz 1994

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESARCHIV

Bau , Archivtechnik und Organisation

Im Berichtszeitraum wurden die im Jänner 1992 begonnenen Renovierungsarbeiten am OÖ. Landesarchiv (vor allem Erneuerung der Außenfassade und der Fenster) abgeschlossen. Die – wie sich mittlerweile gezeigt hat – sowohl architektonisch als auch bauphysikalisch gelungene Neugestaltung wurde am 25. März 1993 mit einer kleinen Feier in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Albert Eckmayr, Kulturlandesrat Dr. Josef Pühringer, der Spitzenbeamten der Hochbauabteilung der Landesbaudirektion, der Landesanstaltendirektion und der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung im Kreise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der anwesenden Benutzer des OÖ. Landesarchivs offiziell gewürdigt, wobei der Landesarchivdirektor allen Förderern und Betreibern des Projektes den besonderen Dank ausdrückte.

Als letzte bauliche Maßnahme im Rahmen des Erneuerungskonzeptes wurden im Herbst in allen Geschossen des Archivspeichers Fühler für Temperatur und Luftfeuchtigkeit (Fa. Honeywell) eingebaut, deren automatische Meldungen auf einem zentralen Monitor abgelesen werden können. Die bisherige regelmäßige Auswertung dieser Daten, die eine gezielte Belüftung ermöglichen, zeigt eine wesentliche Verbesserung des Raumklimas im Speichergebäude (siehe dazu demnächst den ausführlichen Bericht von Siegfried Haider "Die Renovierung des OÖ. Landesarchivs in Linz in den Jahren 1992/93" in der Zeitschrift *Scrinium* 47, 1993).

Am 26. Jänner stattete Landesamtsdirektor W. Hofrat Dr. Eduard Pesendorfer dem OÖ. Landesarchiv einen Besuch ab, um sich über die allgemeine Situation und die Renovierung unseres Hauses zu informieren.

Am 22. März 1993 konnte der Kulturattaché der tschechischen Botschaft in

Wien Dr. Vladimír Koller im OÖ. Landesarchiv begrüßt werden, wobei Gelegenheit bestand, ausführlich über die Möglichkeiten einer verstärkten archivarisches-kulturellen Zusammenarbeit mit tschechischen, insbesondere südböhmischen Archiven und Institutionen zu sprechen.

Die guten Beziehungen zum benachbarten südböhmischen Staatlichen Gebietsarchiv Wittingau/Státní oblastný archiv Třeboň mit seinen Nebenstellen in Krumau/Česky Krumlov und Neuhaus/Jindřichův Hradec konnten im Berichtszeitraum durch einen mit der Zentralen Archivverwaltung der Tschechischen Republik in Prag (Archivní Správa Praha) vereinbarten Archivarsaustausch wesentlich vertieft werden. In der Woche vom 13. bis 17. September 1993 hielt sich Oberarchivrat Dr. Georg Heilingsetzer in Třeboň/Wittingau auf, wo er Archivverzeichnisse und Findbücher auf oberösterreichische Belange durchsah, während Frau Sylvína Řeřiková aus Jindřichův Hradec/Neuhaus dieselbe Zeit am OÖ. Landesarchiv zur Materialsuche über böhmisch-(ober)österreichische Beziehungen bedeutender Adelsgeschlechter nützte. Dieser Austausch erbrachte als wissenschaftlichen Ertrag eine vorläufige, das heißt noch unvollständige Zusammenstellung von Oberösterreich betreffenden Archivalien im Gebietsarchiv Třeboň/Wittingau, die nun den Benützern des OÖ. Landesarchivs als Verzeichnis "gr 9a" zur Verfügung steht, und darüber hinaus eine ebenso nützliche Ausweitung der persönlichen und fachlichen Kontakte. Anlässlich eines Besuches des Direktors der Zentralen Archivverwaltung Prag Dr. Oldřich Sládek wurde daher vereinbart, den erfolgreich begonnenen Austausch von Archivaren auch in Zukunft nach Möglichkeit fortzuführen und sich gegenseitig durch den Austausch von Mikrofilmen zu unterstützen.

Ein weiteres wichtiges Auslandsprojekt des OÖ. Landesarchivs, das 1993 mit Unterstützung der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung und besonders des Landeskulturreferenten Landesrat Dr. Josef Pühringer gestartet werden konnte, betrifft Archivalien aus der sowjetischen Besatzungszeit in Oberösterreich 1945 – 1955, die in russischen Archiven in Moskau verwahrt werden. Um sie der (ober)österreichischen zeitgeschichtlichen Forschung zugänglich zu machen, vor allem aber, um auf diese Weise einen Beitrag zu den österreichweiten wissenschaftlichen Aktivitäten im Hinblick auf die Gedenk- und Jubiläumsveranstaltungen der Jahre 1995/96 (50 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges, 50 Jahre Zweite Republik Österreich, 1000 Jahre Erstnennung Ostarrichi/Österreich) zu leisten, hat das OÖ. Landesarchiv in enger Zusammenarbeit mit dem Archiv der Stadt Linz und dem

Museum der Stadt Linz Nordico in Moskau Kontakte zu einer Arbeitsgruppe russischer Wissenschaftler hergestellt. Das unter der Leitung von Prof. Dr. Tofik Islamov (Russische Akademie der Wissenschaften) stehende Team sucht und kopiert Oberösterreich und Linz betreffende Archivalien in bisher für die Benützung gesperrt gewesenen Archiven in Moskau. Die vorbereitenden Gespräche für dieses Projekt haben im April 1993 Dr. Gerhart Marckhgott (Leiter der Abteilung Zeitgeschichte und Dokumentation am OÖ. Landesarchiv), Senatsrat Dr. Fritz Mayrhofer (Direktor des Archivs der Stadt Linz) und Obermagistratsrat Dr. Willibald Katzinger (Direktor des Museums der Stadt Linz) in Moskau geführt. Wie die bisherigen Ergebnisse zeigen, wird sich auch dieses bedeutende Projekt in Abhängigkeit von den wechselvollen politischen Verhältnissen in Rußland noch über längere Zeit erstrecken.

Nach gründlicher Vorbereitung und Planung im Jahr 1992 wurden im Frühjahr alle Räume des Verwaltungsgebäudes durch neue Netzleitungen und Datenleitungen in Kabelkanälen verbunden. Im Herbst wurde die erste Ausbaustufe des EDV-Vernetzungsprojektes mit der Einrichtung von zehn vernetzten EDV-Arbeitsplätzen (Novell) verwirklicht, die mit neuesten Rechnern und dem Betriebssystem OS/2 ausgestattet sind. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, im Netz auf die mit Open Access IV (Datenbank) und WordPerfect (Textverarbeitung) erstellten Dateien zuzugreifen und via Gateway (Standleitung) auch die Massendaten der Bestandsverwaltung im Rechenzentrum des Amtes der oö. Landesregierung abzufragen. Der ausgezeichneten Vorbereitung der Installierung durch das Rechenzentrum (Projektleiter Dipl.Ing. Klaus Petermeier) ist es zu verdanken, daß das Netzwerk von Anfang an klaglos funktionierte und entsprechend positives Interesse bei den betroffenen Mitarbeitern fand. Intensive Schulungen sowohl durch das Rechenzentrum als auch durch die beiden EDV-Koordinatoren des Landesarchivs ermöglichen nunmehr die individuelle und entsprechend anwenderfreundliche Umstellung zahlreicher Schreibtisch Tätigkeiten auf den komfortableren EDV-Betrieb.

B e s t a n d s p f l e g e

Im März 1993 wurde das bisherige "Verzeichnis der Bestandsverzeichnisse" des OÖ. Landesarchivs durch eine Neubearbeitung ersetzt, welche Mag. Peter Zauner vornahm. Da sich seit der letzten derartigen Zusammenstellung im Jahr 1965 viele Änderungen und Nachträge ergeben hatten, wurde im März 1991 die Ausarbeitung

eines Gesamtrepertoriums beschlossen. Ziel dieser Arbeit war aber nicht bloß, das alte Verzeichnis auf den gegenwärtigen Stand zu bringen und die Änderungen möglichst genau einzuarbeiten, sondern auch alle gültigen und mittlerweile ungültig gewordenen Archivinventare zu erfassen. Darüber hinaus sollten auch alle jemals vergebenen Verzeichnissignaturen beigefügt werden. In einem Repertorienzimmer im 4. Stock des Verwaltungsgebäudes sind nun alle Exemplare der Bestandsverzeichnisse einschließlich der ungültigen Verzeichnisse vereinigt. Für die Benützung im Lesesaal werden in Zukunft Zweitexemplare oder Kopien zur Verfügung stehen.

Von der Stadtgemeinde Ried im Innkreis wurde nach vorheriger Besichtigung das Steueramtsarchiv Ried dem OÖ. Landesarchiv übergeben. Die Übernahme, Ordnung und Verzeichnung der 250 Handschriften und Akten erfolgte durch die Mitarbeiter Willibald Mayrhofer und Johann Pammer.

Eine erste Teilübernahme von Archivalien der aufgelassenen Forstrevierverwaltung Attergau der Österreichischen Bundesforste in Weißenbach am Attersee erfolgte durch dieselben Mitarbeiter. Dieser Bestand reicht zeitlich von den josephinischen Waldämtern bis in die Gegenwart.

Herr Franz Scharf stellte die Überarbeitung der Akten sämtlicher Gerichte, die seit 1868 ihren Sitz in Linz hatten, unter der Bezeichnung "Linzer Gerichte" fertig. Dieser Bestand umfaßt nunmehr 2218 Schachteln und 615 Handschriften, der (gesperrte) Bestand "Sondergerichte Linz" umfaßt 931 Schachteln.

Herr Pammer organisierte die Übernahme des bisher unzureichend untergebrachten Marktkommunearchivs Schenkenfelden, das er auch ordnete und verzeichnete.

Dr. Klaus Rumpler setzte die Neuauflistung der Urkundenbestände des OÖ. Landesarchivs fort und fertigte von folgenden Beständen Regesten an: Salzoberamtsarchiv, Bergmeisteramt Hallstatt, passauische Lehen Falkenstein, kaiserliche Lehensurkunden, landesfürstliche Urkunden (allgemein), herzoglich-bayerische Urkunden und geistliche Urkunden. Die Urkunden wurden neu geordnet und im 4. Stock des Speichers aufgestellt.

Herr Engelbert Lasinger nahm eine Bestandsaufnahme der im OÖ. Landesarchiv befindlichen Akten der ö. Landesregierung ab 1947 und der Bezirkshauptmannschaften vor und sorgte für die Abholung, Einschachtelung und Verzeichnung des umfangreichen Bestandes der Bezirkshauptmannschaft Gmunden (ca. 1868-1960). Dr. Marckhgott bearbeitete einen Sonderbestand aus der Bezirkshauptmannschaft Gmunden, der dem Bestand "Politische Akten" angeschlossen wurde. Der ehemalige Bestand "Kriegswirtschaft 2. Weltkrieg" wurde nach Provenienzen getrennt und der erste Teil unter der Bezeichnung "Landeswirtschaftsamt" neu geordnet.

Durch verschiedene Abteilungen des Amtes der öö. Landesregierung wurden im Berichtsjahr 577 Akten entlehnt, 95 davon retourniert und wieder eingeordnet (Bearbeiter Herr Pammer).

A r c h i v a l i e n s c h u t z

Im Berichtsjahr wurde die 1992 begonnene Sicherheitsverfilmung des "Alten Grundbuches" (1781-1860) verstärkt fortgesetzt (s. Tätigkeitsbericht des Landesarchivs 1992, S. 7 bzw. 136). Unter Mithilfe von Frau Doris Dannerbauer wurden von Herrn Willibald Mayrhofer die Grundbücher jener Gerichtssprengel, welche für die Verfilmung vorgesehen waren, detailliert aufgenommen und mittels EDV verzeichnet. Den größten Teil der Verfilmung führte wie bereits 1992 die Firma Mikrofilm Schmidl (St. Leonhard am Forst) durch. Von den Grundbuchsbänden der Gerichtssprengel Mauerkirchen, Mattighofen, Ried, Schärding, Kirchdorf und Bad Ischl wurden insgesamt 152.046 Aufnahmen auf 487 Filmrollen angefertigt. Die Zentralregistratur / Mikrofilmstelle des Amtes der öö. Landesregierung fertigte von den Gerichtssprengeln Urfahr, Gmunden, Bad Leonfelden und Freistadt 64.086 Filmaufnahmen auf 204 Filmrollen an.

Das von der "Genealogical Society" in Utah/USA getragene Verfilmungsprojekt der Matrikenduplikate oberösterreichischer Pfarren 1819-1940 wurde 1993 abgeschlossen. Es wurden insgesamt 994 Filmrollen angefertigt, das OÖ. Landesarchiv erhielt für die Betreuung des Projekts jeweils einen Diazofilm, der nach der Verzeichnung den Benützern zur Verfügung stehen wird (Bearbeiter Herr Mayrhofer).

Insgesamt 1200 Farbdiaspositive wurden durch Verfilmung der Landschaftsmatrikel sowie von Karten und Plänen verschiedener Herrschaftsarchive angefertigt.

Die hauseigene Fotostelle fertigte im Berichtsjahr 15.819 Negative an, von denen 1811 an auswärtige Benutzer versandt wurden. Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr entstand dadurch, daß sich das OÖ. Landesarchiv im Berichtszeitraum dazu entschließen mußte, die Ausführung von Einzelfotoaufträgen aus gebundenen Archivalien einzustellen. Diese Schutzmaßnahme war unumgänglich geworden, weil die Schäden an den Handschriften durch die häufige mechanische Beanspruchung beim Fotografieren ständig zugenommen hatten. Den Interessen der Benutzer trägt das OÖ. Landesarchiv dadurch Rechnung, daß die am häufigsten in Anspruch genommenen Bestände derzeit möglichst vollständig verfilmt werden, sodaß von den Mikrofilmen bei Bedarf Rückkopien angefertigt werden können.

In Wahrnehmung des dem OÖ. Landesarchiv obliegenden landesweiten Archivalienschutzes wurden von Mitarbeitern des Archivs folgende Archive bzw. Gerichte besichtigt: Schloßarchiv Steinhaus (Dr. Heilingsetzer), Bezirksgerichte Peuerbach, Linz, Weyer, Steyr, Haag, Mauthausen, Perg, Linz-Urfahr (Scharf).

N e u e r w e r b u n g e n

Auch 1993 gelangten wieder zahlreiche Neuerwerbungen durch Kauf, Schenkung oder Übergabe unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes an das OÖ. Landesarchiv. Davon sei der Kauf eines Briefes Anton Bruckners aus dem Jahre 1883 besonders hervorgehoben. Dr. Franz Zamazal berichtete darüber im Oberösterreichischen Kulturbericht (47. Jahrgang, Folge 10, Oktober 1993):

"Eine kurze Mitteilung auf einem unscheinbaren Blatt Papier mit einem für Unbeteiligte eher alltäglichen Inhalt bekommt zusätzliche Aussagekraft, wenn über den Informationsgehalt des Schreibers hinaus auch die Partner selbst sowie ihre zeitbedingten und persönlichen Umstände berücksichtigt werden. Das trifft genau auf ein eigenhändiges Schreiben Anton Bruckners zu, das mit Wien, 5. April 1883, datiert ist und vom OÖ. Landesarchiv bei einer Versteigerung im Wiener Dorotheum erworben wurde. Damit bereichert das Landesinstitut seinen bescheidenen Bestand an Brucknerautographen.

Der Brief ist an den Vater eines Musikstudenten gerichtet, der den Privatunterricht Bruckners sowie die Unterweisung am 'Conservatorium für Musik und darstellende Kunst der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien' besuchte, und mahnte die Bezahlung des ausgebliebenen Honorars ein. Bruckner hatte bereits eine offene Forderung von 90 Gulden und meinte: "Es ist das eine sehr traurige Situation. Daß unter solchen Verhältnissen die Resultate sehr leiden müssen, versteht sich von selbst." – Die Folgen am Konservatorium waren härter, denn Bruckner berichtete darüber: "Ihr Herr Sohn Emil kann nun schon sechs Wochen (circa) die Schule nicht besuchen, weil das Schulgeld nicht bezahlt wird."

Genauere Nachforschungen, auch vom Anton-Bruckner-Institut Linz unterstützt, machen den Briefinhalt aufschlußreich. Der Empfänger lebte in Brasilien und war der Vater von Emil Lamberg. Der Heranwachsende, geboren 1862 oder 1863 in Pest (jetzt Budapest), begann sein Studium in Wien bereits mit 15 Jahren im Schuljahr 1877/78 vorerst in Klavier, dann folgten Orgel und Theorie. Er war nach eigener Aussage von 1880 bis 1885 Schüler Bruckners und stand auch privat in enge-

rem Kontakt zu seinem Lehrer. Wie späteren Aufzeichnungen Bruckners zu entnehmen ist, hat die verzögerte Bezahlung des Honorars, wahrscheinlich durch die zeitraubende und umständliche Schiffsverbindung zum Vater verursacht, keinen nachteiligen Einfluß auf das Lehrer-Schülerverhältnis. Weitere Studien führten den jungen Lamberg nach Paris zu Cesar Franck (1822-1890) und Camille Saint-Saëns (1835-1921), beide bedeutende Organisten und Komponisten. 1906 begegnen wir Lamberg als 'Professor in Rio de Janeiro', und in diesem Jahr brachte er auch die aufschlußreichen Erinnerungen an seinen verehrten Lehrer Bruckner zu Papier.

Über Bruckner selbst erfahren wir aus diesem Brief auch recht Persönliches. Er freute sich über den aus Brasilien geschickten Bahia-Tabak, ob in Form von Zigaretten oder als Schnupftabak, muß offen bleiben. Die Honorare der Privatschüler waren ein wesentlicher Bestandteil seiner Einnahmen, leider aber unregelmäßig, wie dieser Brief ausweist. Daß die erwähnte Schuld von Emil Lamberg kein Einzelfall war, zeigt ein Schreiben Bruckners an die Schwester in Vöcklabruck vom 23. Dezember 1883, in dem er sich beklagt, daß er 'zuweilen auf Stundengeld' warte.

Soviel zur ersten Information über einen bisher noch nicht veröffentlichten Brucknerbrief. Weitere Nachforschungen sollen Nachrichten über den Lebensweg des einstigen Schülers und über die allfälligen Bemühungen des Musikers um das Schaffen Bruckners bringen."

Mit dem Ankauf von vier Landkarten konnte das OÖ. Landesarchiv 1993 eine wesentliche Lücke in der Sammlung der ältesten kartographischen Darstellungen Oberösterreichs schließen:

- 1) Wolfgang Lazius: "Austria supra Anasum", eine Kupferradierung mit der Darstellung Oberösterreichs aus den "Typi chorographici provinciarum Austriae", einer Sammlung von elf Regionalkarten aus dem österreichischen und süddeutschen Raum (Wien 1561). Diese älteste im Original erhaltene Einzelkarte unseres Bundeslandes stellt Oberösterreich auf dem Leib eines Doppeladlers dar. Sie reicht vom Inn bis zur Ybbs und von Krumau bis zu den Radstätter Tauern und enthält neben einer Fülle wertvoller Informationen auch – entsprechend dem damaligen Stand der Vermessungstechnik – Verzerrungen und Unrichtigkeiten.
- 2) Israel und Abraham Holtzwurm: "Archiducatus Austriae superioris, regio supra Anisum cognominatus, Noricum Ripense olim vero nominis partis mediterranei, nova et vera delineatio...". Im Jahre 1616 beauftragten die Stände Israel Holtzwurm mit der Anfertigung einer Karte von Oberösterreich. Die nach Israels Tod von seinem Bruder Abraham fortgesetzte Arbeit erschien erstmals in Regens-

burg 1628 und ist in nur einem Exemplar erhalten. Dieses diente als Vorlage für eine Kopie, die in den 1662 in Amsterdam erschienenen "Atlas major" von Johannes Blaeu aufgenommen wurde; aus diesem stammt auch das vom OÖ. Landesarchiv erworbene Blatt. Als Besonderheiten dieses Blattes sind festzuhalten, daß es nur teilweise koloriert ist und die Landesgrenzen nur sehr ungenau eingetragen sind.

- 3) Nicolas Visscher: "Austriae Archiducatus Pars Superior", kolorierter Kupferstich, Amsterdam 1702 ff.
- 4) Karte des Traunviertels, Kupferstich von Thomas Bendowsky nach einem Entwurf von Joseph Marx Freiherrn von Liechtenstein, Wien 1806

Weitere E r w e r b u n g e n :

a) von amtlicher Seite:

- mehrere Vereinbarungen und Verträge zwischen dem Land Oberösterreich, den übrigen Bundesländern und der Republik Österreich gem. § 15a B-VG über verschiedene Angelegenheiten (übergeben vom Amt der oö. Landesregierung, Präsidium)
- Akten verschiedener Geschäftsbereiche der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach (1945-1968)
- Akten des Linzer Landestheaters 1979-1987 (beides Übergaben von der Zentralregistratur/Mikrofilmstelle)
- Archiv der Marktgemeinde Schenkenfelden (unter Eigentumsvorbehalt übergeben von Herrn Alfred Gossenreiter als Vorsitzendem der Agrargemeinschaft Schenkenfelden)
- Archiv des ehemaligen Steueramtes Ried (übernommen vom Kulturamt der Stadt Ried i. I. / Stadtarchiv unter Eigentumsvorbehalt)

b) von privater Seite:

- Album mit Notgeld (Spende Herr Anton Steininger)
- Schreiben Anton Ritter von Spauns wegen der Fertigstellung des Hochaltares der Pfarrkirche Goisern, 1847 (Erwerbung Dorotheum Wien)
- Schreiben des Matthäus von Collin an Joseph Freiherrn von Spaun, 1817 (Erwerbung Dorotheum Wien)

- Ansichtskarten verschiedener Ortschaften aus Oberösterreich und anderen Bundesländern (Spende Herr Friedrich Weichselbaumer, Perg)
- Ernennung eines Gaurates im Gau Oberdonau, 1940, eigenh. Unterschrift Rudolf Hess (Spende Herr Hannes Peter Mitter, Linz)
- Verkündbuch über die wöchentlichen kirchlichen Verrichtungen in der Pfarrkirche Suben 1856-1860 (Kauf)
- Schreiben des Salzburger Erzbischofs Wolf Dietrich von Raittenau an den Abt von Mondsee wegen Bereitstellung eines Nachlagers, 1592 (Kauf)
- Kirchenrechnung der Fialkirche St. Wolfgang in Dorf a.d. Pram 1657-1681 (interessant wegen Erwähnung der Rieder Künstlerfamilie Gamann) (Kauf)
- Sammlung von Partezetteln prominenter Linzerinnen und Linzer (Spende Frau FOI i.R. Paula Hanousek)
- Schreiben Kaiser Josephs I. an die Verordneten ob der Enns wegen Durchmarsch eines Regiments, 1707 (Erwerbung)
- Wissenschaftlicher Nachlaß Otto Kurzbauer (Restbestand) (übergeben von Frau Isolde Kurzbauer, Linz)
- Zwei Urkunden betreffend Einkünfte in der Pfarre Andorf, 17. Jh. (Spende Frau Dr. Hilde Aicher, Linz)
- Fassionsbuch der Gemeinde Neumarkt a. Hausruck (Spende Herr Franz Buchinger, Eberschwang)
- Eine interessante Spende erhielt das OÖ. Landesarchiv von Herrn Direktor Arthur Kment (Dietach, Stadtkirchen), nämlich ein Haushaltsbuch aus dem Besitz Paula Hitlers, der Schwester Adolf Hitlers. Es enthält neben zumeist belanglosen Eintragungen auch eine vermutlich eigenhändige Eintragung Adolf Hitlers und das Rezept für einen "Gesundheitskuchen", angeblich das "Lieblingsrezept" Adolf Hitlers (s. dazu demnächst Gerhart Marckhgott, "... von der Hohlheit des gemächlichen Lebens", in: Jahrbuch des OÖ. Musealvereines 1993)
Allen Spendern sei auf diesem Wege nochmals gedankt!

B i b l i o t h e k

Im Berichtsjahr 1993 wuchs der Bibliotheksbestand durch Kauf, Tausch und Spenden um 630 Werke in 762 Bänden.

B e m e r k e n s w e r t e N e u e r w e r b u n g e n :

- Benecke – Müller – Zarncke: Mittelhochdeutsches Wörterbuch, 3 Bde., Stuttgart 1990
- Czeike, Felix: Historisches Lexikon Wien, Bd. 1 ff., Wien 1992
- Das oberösterreichische Landesrecht, 2. erw. u. überarb. Aufl., Linz 1992
- Sachße – Tennstedt: Der Wohlfahrtsstaat im Nationalsozialismus, Stuttgart – Berlin – Köln 1992
- Währungen der Welt, 3 Bde., Stuttgart 1991
- Renner, Gerhard: Die Nachlässe der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Wien 1993
- Geschichte der Universität in Europa, Bd. 1 ff., München 1993
- Lea, Henry Charles: Geschichte der Inquisition im Mittelalter, 3 Bde., Aalen 1980
- Beer, Johann: Sämtliche Werke, 5 Bde., Bern 1981-92
- Schneider, Herbert: Deutsche Freimaurer-Bibliothek, 2 Bde., Frankfurt 1993
- (Insprugger, Sebastian:) *Austria mappis geographicis distincta rerumque memorabilium historiae*, 2 tom., Viennae 1727
- Geschichte der Frauen, 2 Bde., Frankfurt 1993
- Lexikon der Theologie und Kirche, 3. neu bearb. Aufl, Bd. 1 ff., Freiburg 1993
- Handbuch der Bibliotheken: Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz, 3. Ausg., München 1993

U n g e d r u c k t e H o c h s c h u l a r b e i t e n :

- Steidl, Annemarie: Das oberösterreichische Landhandwerk vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, Wien 1991 (Dipl.Arbeit)

A n d e r e u n g e d r u c k t e A r b e i t e n :

- Geretschläger, Maximilian: Geretschläger und Verwandtschaften, Wien 1993
- Glasner, Josef: Das "Poscher-Gütl" oder "s'Alberl", Hirschbach 1993
- ders.: Das Hofkirchengut, Hirschbach 1993
- ders.: Das Hagerwebergütl oder -gut, Hirschbach 1993
- Grüblinger, Josef: Der Nord-Süd-Weg der Aufklärungs-Abteilung 68 (Radfahr Btl 68) und zurück 1940-1945, Linz 1992
- Höllhuber, Alfred: Mein Reichenstein, Reichenstein 1993

- Mayböck, Leopold: Funde von hoch-, spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Keramikfragmenten ... aus der Burgruine Windegg, Gemeinde Schwertberg, 1993
 Meindl, Hans: Die Weberhofstatt im Graben, Asten 1993
 Pammer, Johann: Hofchronik des Lederbauerngutes in Walchshof 12, Gemeinde Lasberg, 1993
 Spanbauer, Manfred: Das Altsiedelland rund um Höhnhart, Höhnhart 1992

Neu abonnierte Periodika:

- Atlanti, 1/1991 ff., Maribor
 Journal of Salt History – Annales d'Histoire du Sel – Jahrbuch für Salzgeschichte, 1/1993 ff., Schwaz
 Newsletter, 1/1992 ff., Wien 1992
 Frühmittelalterliche Studien, Bd. 1-27 ff., Berlin 1967-1993

Allen Buchspendern sei auch hier herzlich gedankt!

Archivbenützung

	1993	1992	
Benützer insgesamt	772	701	+ 10,1 %
Anwesenheitstage	4555	4552	± 0,0 %
Ausgehobene Archivalien	10375	11136	- 7,3 %
Ausgehobene Filme/Fiches	1867	692	+ 169,8 %
Aushebungen insgesamt	12242	11624	+ 5,3 %

Forschungsgebiete:

Familiengeschichte	178
Allgemeine Geschichte	45
Landesgeschichte	46
Ortsgeschichte	166
Recht	49
Erbhof	159
Wissenschaft	91
sonstige	38

(Wegen geänderter Kategorien keine Vergleichszahlen)

Berufsgruppen:

Schüler/Studenten	121	104	+ 11 %
Pensionisten	212	189	+ 12 %
Lehrer, Beamte	153	153	± 0 %
Universität	34	22	+ 54 %
Arbeiter/Angestellte	117	113	+ 4 %
Landwirte, Selbständige	96	94	+ 2 %
sonstige	39	26	+ 50 %

Serviceleistungen:

Fotonegative	1811	3073	- 41 %
Fotokopien	21131	17795	+ 19 %
Rückkopien	5649	7616	- 25 %

Öffentlichkeitsarbeit , Forschung und Fortbildung

Im Berichtsjahr fand erstmals – als Ersatz für die in Linz im Herbst leider nicht mehr stattfindende oberösterreichische Buchausstellung – im Rahmen der Welser Frühjahrsmesse eine Buchausstellung mit Vorstellung von oö. Buchhändlern und Verlegern statt. Das Landesarchiv war mit seinen neueren Publikationen auf dieser Großveranstaltung vertreten.

Am 14. Jänner führte Dr. Siegfried Haider eine ca. 40 Personen umfassende Gruppe von Mitgliedern des OÖ. Musealvereines ("54. Linzer Spaziergang") durch das Haus und machte sie mit den neuen Entwicklungen und Einrichtungen im archivtechnischen Bereich bekannt. Führungen wurden auch für Schüler des BG Linz-Hamerlingstraße sowie für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes von Mitarbeitern des OÖ. Landesarchivs gehalten. Eine spezielle Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Geschichtsquellen und in die didaktische Quellenarbeit für Hauptschüler erhielten die Teilnehmer eines Jahrganges der Pädagogischen Akademie des Bundes durch Dr. Marckhgott und Prof. Dr. Manfred Aigner in einem Seminar im Juli.

Das verstärkt wahrnehmbare Interesse für Haus- und Familienforschung machte es notwendig, vermehrt Einführungskurse in diese Materie anzubieten, die sowohl im Hause selbst als auch außerhalb veranstaltet wurden. Die Hauptlast trug dabei

der zuständige Sachbearbeiter Herr Mayrhofer: er veranstaltete am 15. und 19. April 1993 zwei Kurse für je eine Klasse des Polytechnischen Lehrganges der Hauptschule Gaspoltshofen. Am 23. Juni 1993 führte er eine Klasse der Landwirtschaftsschule Mistelbach bei Wels in die Grundzüge der Haus- und Familienforschung ein. Gemeinsam mit Dr. Haider präsentierte er dort am 25. Juni 1993 Beispiele für Haus- und Familienchroniken.

Am 4. Mai 1993 besuchte die "Altbauernrunde" von Waizenkirchen und Heiligenberg (ca. 50 Personen) das OÖ. Landesarchiv und ließ sich dessen Einrichtungen ausführlich erklären.

Am 18. Mai 1993 veranstaltete das OÖ. Landesarchiv unter der Leitung von Dr. Marckhgott und Herrn Werner Reinisch eine Arbeitstagung der Dokumentationsstellen Oberösterreichs, an der rund dreißig Vertreter verschiedener Institutionen teilnahmen. Diese Zusammenkunft diente der Vorstellung verschiedener Dokumentationsstellen in Oberösterreich, einem ersten Erfahrungsaustausch sowie letztlich der Erstellung eines handbuchartigen Nachschlag- und Informationswerkes ("Dokumentationskataster", siehe dazu S. 109).

Im Zuge des Ausbaues der EDV im Dienstbetrieb des OÖ. Landesarchivs besuchten sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschlägige Fortbildungsveranstaltungen des Rechenzentrums.

Das OÖ. Landesarchiv stellte für folgende Ausstellungen Archivalien zur Verfügung bzw. wirkte beratend mit: "450 Jahre Akademisches Gymnasium in Linz", "Granit" (Ausstellung im Stift Schlägl), "Die Freimaurerei in Europa vom 18. Jahrhundert bis heute" (Musée Maçonique, Brüssel).

Mitarbeiter des OÖ. Landesarchivs nahmen an folgenden Fachtagungen bzw. wissenschaftlichen und volksbildnerischen Symposien teil oder hielten Referate: Oberösterreichischer Bibliothekarstag, 20.4.1993, Wels (Penninger, Pertlwieser) Hans Kudlich, die Bauernbefreiung und die Revolution 1848, 21.4.1993, St. Florian (Heilingsetzer)

22. OÖ. Heimatforschertagung "Archive in Oberösterreich", Linz 15.5.1993, Linz (Mayrhofer)

Symposium des NÖ. Institutes für Landeskunde "Sommerfrische – Aspekte eines Phänomens", 5.-8.7.1993, Reichenau a.d. Rax (Zauner)

64. Deutscher Archivtag "Der Auswertungsauftrag der Archive – Anspruch und

Wirklichkeit" und 20. Tag der Landesgeschichte "Landesgeschichte und Nationalgeschichte in Westeuropa", 27.-30.9.1993, Augsburg (Haider, Heilingsetzer)
Internationaler Diplomatikerkongreß "Die Diplomatie der Bischofsurkunde vor 1250", 29.9.1993, Innsbruck (Marckhgott)
Europabewegung 1993, 2.-3.10.1993, Schloß Eferding (Heilingsetzer)

Dr. Haider wirkte im Berichtsjahr an der Schaffung der Gemeindewappen von Auerbach und St. Konrad beratend und begutachtend mit.

Frau Dannerbauer bearbeitete im Berichtsjahr 122 Erbhofanträge, von denen fünf abgelehnt werden mußten.

P u b l i k a t i o n s t ä t i g k e i t

Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs Bd. 17 (1993), Schriftleitung: Siegfried Haider und Georg Heilingsetzer, 360 Seiten, Abb., Preis: S 380,-

In konsequenter Verfolgung der Bemühungen um Ausweitung und Vertiefung der beiderseitigen Kontakte seit 1989 enthält der neueste Band der "Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs" als Themenschwerpunkt die historischen Beziehungen zwischen dem oberösterreichischen und dem südböhmischen Raum. Dafür konnten als kompetente Autoren Fachleute aus beiden Ländern gewonnen werden. So bietet Václav Rameš, Archivar am Staatlichen Gebietsarchiv Třeboň/Wittingau, einen für viele Forscher nützlichen Überblick über den Überlieferungsstand südböhmischer Adelsarchive. In einer grenzüberschreitenden Gemeinschaftsarbeit machen der Linzer Historiker Emil Puffer, der Brünner Historiker Zdeněk Šimeček und der Archivar in Krumau/Česky Krumlov, Jirí Zálaha, auf neue bzw. bisher unbeachtete Geschichtsquellen zu den spätmittelalterlichen Hussitenkriegen aufmerksam. Den umfangreichsten Beitrag stellt der schon genannte mährische Wissenschaftler Zdeněk Šimeček mit der kommentierten Edition eines Handelsbuches des Budweiser Eisenhändlers Nikolaus Bartlme aus den Jahren 1560-1568. Diese Wirtschaftsaufzeichnung ist eine überaus wichtige Quelle für den Eisenhandel besonders zwischen den Städten Steyr, Linz, Freistadt und Budweis um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Ein aktuelles Thema behandelt der renommierte Zeithistoriker Harry Slapnicka mit der Geschichte der Staats-, Landes-, Sprach- und Diözesangrenzen zwischen Österreich und Böhmen im Laufe der Jahrhunderte.

Die oberösterreichischen Themen im engeren Sinne betreffen die (privaten) Auf-

zeichnungen in einem offiziellen Ottensheimer Marktgerichtsbuch aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Der Leiter der Abteilung Zeitgeschichte und Dokumentation am OÖ. Landesarchiv, Gerhart Marckhgott, beschreibt die Anfänge moderner Registratur- und Archivbildung im Lande ob der Enns. Der an der Innsbrucker Universität lehrende Jurist Peter G. Mayr schildert Blüte und Niedergang der Gemeindevermittlungsämtler in Oberösterreich von 1889 bis in die Gegenwart – dzt. agieren noch drei solche Streitschlichtungsstellen in Altheim, Ulrichsberg und Puchkirchen am Trattberg.

Wie immer wird in einem dritten Teil des vorliegenden Bandes (Ober-)Österreich betreffende neue Literatur kritisch besprochen.

Dokumentationskataster. Verzeichnis oberösterreichischer Dokumentationsstellen, zusammengestellt vom OÖ. Landesarchiv (Linz 1993)

Das handliche Heft verzeichnet jene oberösterreichischen Dokumentationseinrichtungen (mit Adressen, Sachbearbeitern und Sammlungsschwerpunkten), die sich auf Einladung des OÖ. Landesarchivs (s. o. S. 107) zur Mitarbeit an diesem längerfristigen Projekt bereit erklärt haben. Der Kataster soll künftig in größeren Abständen ergänzt bzw. aktualisiert werden. Noch nicht erfaßte oberösterreichische Dokumentationseinrichtungen sind zur Mitarbeit eingeladen. Das Heft wird allen Beteiligten kostenlos zur Verfügung gestellt.

V e r ö f f e n t l i c h u n g e n der Mitarbeiter des OÖ. Landesarchivs:

Siegfried Haider:

Linz an der Donau. Einleitender Essay und Zeittafel zur Geschichte von Linz von Siegfried Haider, Photos von Hans Bohaumilitzky (Innsbruck 1993) 68 S., zahlr. Abb. (auch in englischer Ausgabe)

Georg Heilingsetzer:

Die oberösterreichischen Stände nach dem Dreißigjährigen Krieg (Jahrbuch des OÖ. Musealvereines 137/1, 1992) 91 ff.

Traun – Geschichte und Gegenwart (Schriftleitung), darin: Die Geschichte von Traun bis 1914 (Traun 1993) 10 ff.

Maximilian I., Bayern und das Land ob der Enns, in: Hispania – Austria, hg. v. Alfred Kohler – Friedrich Edelmayer (Wien – München 1993) 141 ff.

Die Benediktiner im 18. Jahrhundert. Wissenschaft und Gelehrsamkeit im süd-

deutsch-österreichischen Raum, in: Harm Klüeting (Herausgeber), *Katholische Aufklärung – Aufklärung im katholischen Deutschland* (Studien zum 18. Jahrhundert Bd. 15, Hamburg 1993) 208 ff.

Die Trägerschichten der Musikkultur in Oberösterreich vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, in: Othmar Wessely (Herausgeber), *Bericht Bruckner-Symposion 1990* (Linz 1993) 23 ff.

Koalition gegen Revolution. England, Österreich und das Problem einer europäischen Friedensordnung (1789-1814) (Mitteilungen d. Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 101, 1993) 360 ff.

Freiherren, Grafen und Fürsten. Zur Geschichte der Familie Starhemberg, in: 1933-1993 Festschrift 60 Jahre K.Ö.L. Starhemberg (Wien 1993) 7 ff.

Gerhart Marckhgott:

Die Anfänge moderner Registratur- und Archivbildung im Land ob der Enns (Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs 17, 1993) 235 ff.

Franz Scharf:

Häuserchronik St. Florian, hg. v. der Marktgemeinde St. Florian (St. Florian 1993) 421 S.

P e r s o n e l l e A n g e l e g e n h e i t e n

Kontrollor Franz Scharf wurde mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1993 zum Oberkontrollor befördert.

Bibliothekskontrollorin Silvia Penninger wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1993 zur Bibliotheksoberkontrollorin ernannt.

VB. I Brigitta Killinger legte am 25. März 1993 die Prüfung für den Verwaltungsfachdienst (einschließlich Rechnungsfachdienst) ab.

VB. II Theresia Lasinger trat am 14. Juli 1993 nach ihrem Karenzurlaub wieder den Dienst als Reinigungskraft im OÖ. Landesarchiv an.

Clarissa Hoffman begann am 2. August 1993 ihren Dienst als Reinigungskraft (VB. II) im OÖ. Landesarchiv.

Siegfried Haider
Gerhart Marckhgott
Klaus Rumppler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [139b](#)

Autor(en)/Author(s): Haider Siegfried, Marckhgott Gerhart, Rumpler Klaus

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesarchiv. 95-110](#)